



PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

11. Juli 2017 · Beschluss 149-2017

0.5.4 Parlamentarische Vorstösse

Kleine Anfrage; Roger Fromm (parteilos); Depotgebühren und negativ Zinsen; Antwort des Stadtrates

Mit Brief vom 4. Mai 2017 stellt Gemeinderat Roger Fromm (parteilos) folgende kleine Anfrage:

In der Jahresrechnung 2016 betragen unter 3220 Tresorerie 3180 die Dienstleistungen Dritter CHF 133'423.50 gegenüber CHF 83'838.30 im Vorjahr.

Wegen der Wertzunahme der Aktien Flughafen Zürich AG seien die Depotgebühren im letzten Jahr um CHF 15'000 gestiegen. Zudem wurde auf Grund der hohen Liquidität Negativzinsen in der Höhe von CHF 51'599 bezahlt.

In einem freien Wettbewerb unter den Banken erscheinen die Kosten für die Depotführung am obersten Ende. Bereits ohne zu verhandeln, sind bei verschiedenen Mitbewerbern die Kosten für die Depotführung über 50% geringer. Bei den Negativzinsen gibt es ebenfalls deutliche Unterschiede bei den Anbietern welche optimiert werden könnten.

Ich bitte um die Beantwortung folgender Frage:

- *Kann ein Quervergleich durchgeführt werden um diese Kosten künftig zu reduzieren?*

Für die Beantwortung der Frage bedanke ich mich.

Der Stadtrat beantwortet die Frage wie folgt:

Negativzinsen

Die Stadt Kloten arbeitet neben der Hausbank (Zürcher Kantonalbank) mit verschiedenen Geldinstituten zusammen. Aufgrund der hohen Liquidität, die im Laufe des Jahres 2016 vorhanden war, hat die Finanzverwaltung mit allen Geldinstituten über die jeweiligen Limiten, bis zu welchem Betrag keine Negativzinsen bezahlt werden müssen, verhandelt. Im Rahmen dieser Verhandlungen konnten teilweise Zugeständnisse erreicht werden (Erhöhung der Limiten). Auch Banken, mit denen zurzeit keine Geschäftsbeziehungen bestehen, wurden angefragt. Es zeigte sich jedoch, dass für neue institutionelle Kunden bereits ab sehr geringen Beträgen, teilweise sogar ab dem ersten Franken, Negativzinsen zu bezahlen sind. Die heute geltenden Limiten bei den bestehenden Geldinstituten (2 x 20 Mio. Franken, 1 x 10 Mio. Franken und 2 x 5 Mio. Franken, Total 60 Mio. Franken) werden, wenn immer möglich, ausgeschöpft. Die Finanzverwaltung minimiert die zu bezahlenden Negativzinsen durch bestmögliches Ausnutzen dieser Limiten sowie durch Verhandeln der Limiten und des Zinssatzes. Zudem werden Rechnungen so rasch wie möglich eingefordert und bezahlt und Forderungen des Kantons (Zahlungen an den kantonalen Finanzausgleich) so früh wie möglich beglichen. Es ist unwahrscheinlich, dass die Kosten für Negativzinsen weiter verringert werden können.

Depotgebühren

Die Wertschriften der Stadt liegen im Wertschriftendepot der Hausbank. Gemäss Aussage der ZKB erhält die Stadt bereits heute einen Rabatt von 20% auf den normalen Tarif. Ebenso ist zu beachten, dass bei einer Geschäftsbeziehung zu einer Bank nicht einzelne Positionen isoliert verglichen werden sollten, sondern dass das gesamte Angebot zu beurteilen ist. Aus Sicht der Finanzverwaltung bestehen in der Beziehung mit der ZKB diverse Vorteile; so bietet die ZKB beispielsweise sehr unkompliziert Hand, wenn Geld aufgenommen werden muss (Feste Vorschüsse bis 5 Mio. Franken innert kürzester Frist möglich). Auch gehört die Bank dem Staat, was im Falle eines positiven Geschäftsganges zu erheblichen Rückerstattungen an die Gemeinden führt.

Die Finanzverwaltung ist aber selbstverständlich daran interessiert, die Depotgebühren zu reduzieren und ist deshalb zurzeit daran, Vergleichsofferten bei verschiedenen Banken einzuholen.

Mitteilungen an:

- Roger Fromm, Gemeinderat
- Gemeinderat
- Ressortvorstand Gesundheit und Ressourcen
- Bereichsleiter Finanzen und Logistik

Für Rückfragen ist zuständig: Markus Dolder, Bereichsleiter Finanzen und Logistik, 044 815 12 42

STADTRAT KLOTEN



René Huber
Präsident



Marc Osterwalder
Verwaltungsdirektor-Stv.

Versandt: 13. Juli 2017